

Leo Woerl's Sep.-Gto. in Würzburg.
Woerl's Reisehandbücher. Führer durch Jena u. Umgebung. 4. Aufl.
gr. 16^o. (16 S. m. Plan u. 2 Karten.) * —. 50

Carl Sieger Nachf. in Berlin.
Marrhat's Romane. Aus dem Engl. Neue Ausg. 91. Bfg. 8^o.
(5 Bog.) —. 40

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Bäschlin's Buchhandlung in Glarus. Seite 3360
Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus. 25. Heft.
Expedition von „Gott will es“ (H. Riffarth) in N.-Glabach. 3366
„Gott will es.“ II. Jahrgang. 2. Semester.
Friedrich Geißler in Leipzig. 3366
Briefe Gabelsbergers an Heger, Posener und Anders, hrsg. von
Rob. Fischer.
E. Gerstmann's Verlag in Berlin. 3360
Steinig, Im Priesterhause.
— Die Häßliche.

Gaude- & Ebener'sche Buchhandlung (F. Weidling) in Berlin. Seite 3365
Salling's Börsenjahrbuch für 1890/91.
R. Karstens in Hamburg. 3366
Noelting, Johannes, Erich und Elsa.
J. u. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau. 3361
Tschache, G., Themata zu deutschen Aufsätzen. 4. Aufl.
— Deutsche Aufsätze. 2. Aufl.
G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 3364
Die Kriege Friedrichs des Großen. I: Die Geschichte des Ersten
Schlesischen Krieges 1740—1742.
Graf Röttger in Cassel. 3365
Christlieb, Th., Predigten.
Dammann, J., Feldmarschall Naomann. 2. Aufl.
Schrenk, Elias.
Verhandlungen der 2. Gnadauer Pfingstkonferenz.
Murray, Andr., Familienleben in Christo.
J. Schnell's Buchhandlung (C. Leopold) in Barendorf. 3364
Bauernkalender für 1891.
Otto Wigand in Leipzig. 3360
Delbermann, Bonner Traktat.

Nichtamtlicher Teil.

Süddeutscher Buchhändlerverein.

Protokoll der 46. Generalversammlung in Stuttgart

am 16. Juni 1890.

(Bergl. Börsenblatt Nr. 138.)

Nach Verlesung des Jahresberichtes durch den Vorsitzenden Herrn Egon Werlich-Stuttgart (abgedruckt in Nr. 138 d. Bl.) trägt

Herr C. Schöpping-München den Rechenschaftsbericht vor, welcher mit einem Vermögensstand von 4043 M 53 J abschließt.

Der Vorsitzende: Meine Herren! Sie haben den Kassenbericht vernommen. Wie üblich, ist derselbe, bezw. die gesamte Kassenführung, durch zwei Mitglieder während der Dauer der Generalversammlung zu revidieren; ich möchte daher bitten, daß zu diesem Zwecke zwei der geehrten Mitglieder sich an den Vorstandstisch begeben.

Darf ich vielleicht die Herren Hermann-Mannheim und Liebermann-Karlsruhe bitten, dieses Amt zu übernehmen? (Geschieht.)

II.

Der Vorsitzende: Meine Herren! Wir gehen zum zweiten Punkt der Tagesordnung über, zum Antrag des Vorstandes:

„Die Generalversammlung wolle die ihm durch Beschluß vom 17. Juni 1877 erteilte Ermächtigung — die zur Fortführung des statistischen Materials u. bewilligte Subvention bis auf Widerruf auszubehalten — dahin erweitern, daß der Vorstand für den Fall der wegen hohen Alters und geschwächter Gesundheit des Herrn Karl Göpel beabsichtigten Abtretung der Bearbeitung und des Verlags der bezüglichen Geschäftsformulare befugt sei, die seitherige Subvention unter den bisherigen Voraussetzungen auch seinem Nachfolger zuzuwenden.“

Meine Herren! Ich darf voraussetzen, daß Ihnen diese Formulare bekannt sind. Es sind die früheren Vereinsgaben, welche bis zum Jahre 1877, wo jene Ermächtigung beschlossen wurde, in je einem Exemplar unentgeltlich an die Mitglieder abgegeben wurden.

Im Jahre 1877 betragen die Kosten derselben etwas über 700 M. Herr Göpel erbot sich, die Sache gegen eine Subvention von 350 M fortzuführen, und man fand es im Interesse des Vereins gelegen, auf den Vorschlag einzugehen. Es wurde

damals konstatiert, daß eine Anzahl von Mitgliedern keinen Gebrauch von den Formularen machen konnte, daß andererseits denjenigen, welchen sie Bedürfnis waren, ein billiges Entgelt billigerweise wohl zugemutet werden könne. Wenn also in der Hauptsache das Vereinsinteresse lediglich die Fortführung des Unternehmens erforderte, so mußte das Anerbieten Göpels, die Sache als Privatunternehmen mit einer die Kosten etwa auf die Hälfte ermäßigenden Subvention fortzuführen willkommen erscheinen.

Nun hat sich Herr Göpel, wie es in dem gedruckt vorliegenden Antrage des Vorstandes heißt, wegen vorgerückten Alters in den letzten Monaten mit dem Gedanken beschäftigt, diese Sache in andere Hände zu übertragen.

Bis jetzt sind die Verhandlungen, die er in dieser Beziehung geführt hat, zu keinem Abschluß gelangt, und es ist Ihr Vorstand deshalb auch nicht in der Lage, bestimmte Personen zu nennen. Es könnte aber bezüglich der früher oder später herbeizuführenden Entscheidung Gefahr im Verzuge sein, insofern wir riskieren würden, daß die Herausgabe der Formulare eines Tages von Herrn Göpel nicht mehr besorgt werden wollte oder könnte, ohne daß eine Ermächtigung für den Vorstand gegeben wäre, einen Ersatz zu schaffen oder zu acceptieren, so daß eine Geschäftsstockung eintreten würde, die den Interessen des süddeutschen Buchhandels und unseres Vereins zumiderlaufen würde. Der Vorstand des Vereins hat sich deshalb veranlaßt gesehen, Sie um das Vertrauen zu bitten, uns zu gestatten, sobald die Angelegenheit in greifbarer Gestalt vor uns tritt, namens des Vereins selbst in Verhandlung mit Herrn Göpel zu treten und uns zu bevollmächtigen, daß wir — selbstverständlich unter Wahrung der Interessen des Vereins im Sinne des früher gefaßten Beschlusses und nachdem wir die Person des eventuellen Nachfolgers kennen gelernt haben — uns mit dieser ins Benehmen setzen.

Immerhin wäre es auch möglich, daß Herr Göpel einen passenden Mann als Nachfolger von sich aus nicht finden würde. In diesem Falle darf ich voraussetzen, daß die Generalversammlung die Ermächtigung des Vorstandes dahin auffassen würde, daß derselbe unter Umständen befugt und verpflichtet sei, für die Weiterführung der Formulare überhaupt, also auch auf anderem Wege vorläufig Sorge zu tragen.

Ich erlaube mir die Frage, ob hierzu jemand das Wort ergreifen will

Es scheint dies nicht der Fall zu sein. Dann bitte ich um